

Jan-Uwe Rogge: Kinder dürfen aggressiv sein, 3. Aufl., Reinbek (Rowohlt) 2009, 318 S., Taschenbuch, statt € 9,95 jetzt als leicht angestoßenes Mängellexemplar nur noch

€ 3,50



Klappentext:

Der Grundgedanke dieses Buches ist ebenso neu wie provozierend: Kinder dürfen aggressiv sein! Denn Aggression bei Kindern und Jugendlichen bedeutet nicht nur Gewalt und Zerstörung. Jan-Uwe Rogge nimmt sich des persönlichkeitsstiftenden und schöpferischen Aspekts an, ohne den Entwicklung nicht möglich ist. Es geht dabei nicht um eine konventionelle Erziehung zur Friedfertigkeit, sondern um Aggressionserziehung, die Kindern und Jugendlichen ihre gewalttätigen Fähigkeiten bewusst macht und ihre kreativen Potenziale fördert, die zerstörerischen Anteile indessen begrenzt. Das Buch beleuchtet die Verbindungen zwischen Aggression und Problemfeldern wie Schulleistung, Geschlecht, häusliche Gewalt, Freunde, Medien, Krankheiten u.v.m.

Jan-Uwe Rogge zeigt anhand vieler praktischer Beispiele, wie Prävention und Intervention funktionieren können, damit Eltern und Pädagogen sich behutsam und mit klarem Blick den Herausforderungen stellen können, die Aggressionen in jeder Entwicklungsstufe mit sich bringen.

Der Autor:

Dr. Jan-Uwe Rogge, Jahrgang 1947, Familien- und Kommunikationsberater. Veranstaltet seit Anfang der achtziger Jahre Elternseminare und Fortbildungsveranstaltungen, die sich im gesamten deutschsprachigen Raum großer Beliebtheit erfreuen. Er ist verheiratet, hat einen Sohn und lebt in der Nähe von Hamburg.

Einige seiner zahlreichen Bücher:

- Kinder brauchen Grenzen
- Viel Spaß beim Erziehen!
- Pubertät – Loslassen und Haltgeben
- Lauter starke Jungen
- Ohne Chaos geht es nicht